

30

Montag,
9. August 2021

TSG AKADEMIE

Vor-Ort-Besuch der Jury

PREISVERLEIHUNG Mit einem Jahr Verspätung hat die TSG Hoffenheim den Julius Hirsch Preis 2020 erhalten. Der positive Aspekt der Verschiebung: Die Mitglieder der Preisjury – Andreas Hirsch, Enkel des 1943 in Auschwitz ermordeten Julius Hirsch, und Eberhard Schulz, Sprecher der Initiative „Nie wieder“ – konnten sich direkt vor Ort ein Bild über jenes Projekt machen, das sie selbst ausgezeichnet hatten.

Der 18-minütige Kurzfilm „Zahor – Erinnere dich“, ein Gemeinschaftsprojekt der TSG-Akademie und von Centropa Deutschland, einem internationalen Verein zur Erforschung und Dokumentation jüdischen Lebens. Der 2018 in deutscher, hebräischer und englischer Sprache veröffentlichte Film erzählt die Geschichte der beiden Hoffenheimer Holocaust-Überlebenden Heinz (Menachem) und Manfred (Fred) Mayer. Sprecher des Films ist Ilay Elm Kies (21), der aktuell an Admira Wacker Mödling ausgeliehene israelische Nationalspieler der TSG.

Projektkoordinator und entscheidender Impulsgeber für dieses Projekt war Michael Heitz, Geschichtslehrer an der Sinsheimer Albert-Schweitzer-Schule, die eng mit der TSG kooperiert. Unter seiner Federführung haben sich bereits vor knapp zehn Jahren Jugendmannschaften der TSG mit der bewegenden Biografie des Brüderpaars auseinandergesetzt und unter anderem den Menachem-und-Fred-Wanderweg in Erinnerung an die jüdische Geschichte der Region gestaltet. Und so war es sehr passend, dass der Tag der Verleihung am Bahnhof in Hoffenheim mit einer von Heitz kommentierten Begehung eines Teilstücks dieses Wanderwegs begann.

Der Protagonist des Kurzfilms konnte leider nicht anwesend sein, sendete aber eine Videogrüßbotschaft in den Kraichgau: „Ich freue mich sehr für alle, die bei diesem tollen Projekt mitgemacht haben, dass wir mit dem Julius Hirsch Preis ausgezeichnet worden sind“, so Ilay Elm Kies aus Wien. „Ich hoffe, dass das noch viele Menschen motivieren wird, die Geschichte von Menachem und Fred und den Juden aus Hoffenheim zu erzählen und sich gegen Diskriminierung einzusetzen.“

TSG-Interimspräsident Kristian Baumgärtner begrüßte schließlich die Gäste zum offiziellen Teil im Dietmar-Hopp-Stadion „Das Kooperationsprojekt der TSG-Akademie mit Partnern aus der Zivilgesellschaft ist vorbildhaft“, lobte der Jury-Vorsitzende Schulz. Hirsch betonte, dass „es unsere Pflicht ist, aus der Geschichte zu lernen und aktiv gegen eine mögliche Wiederholung vorzugehen“.

Mit dem Julius Hirsch Preis gedenkt der DFB seit 2005 an seine jüdischen Mitglieder und erinnert an ihre vielfältigen und prägenden Verdienste im deutschen Fußball. *red*